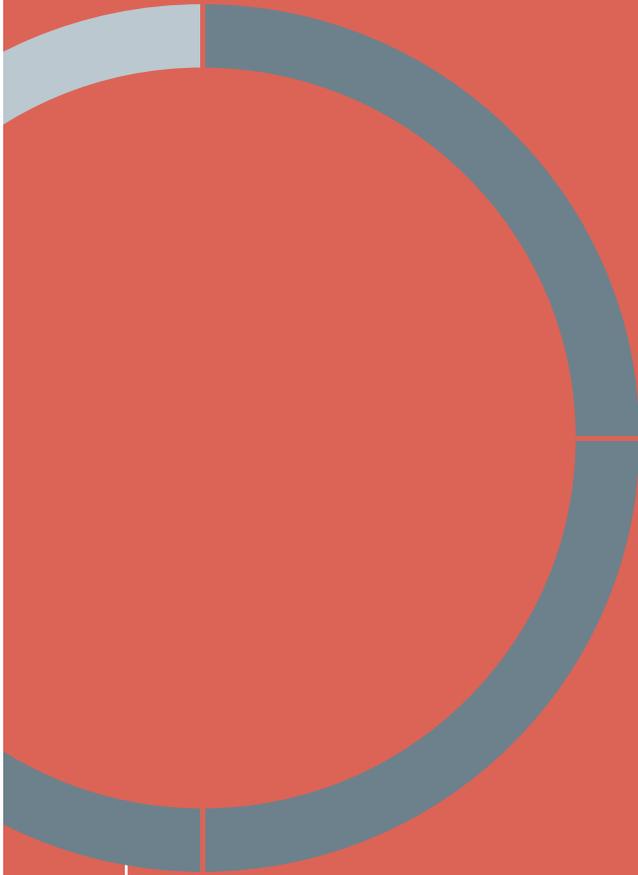


# Zwischenbericht zum 30. September 2014



3. Quartal 2014

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.



## BECHTLE KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	<b>1.808.653</b>	<b>1.591.272</b>	<b>13,7</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	1.195.825	1.069.747	11,8
IT-E-Commerce	Tsd. €	612.828	521.525	17,5
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	<b>91.575</b>	<b>71.472</b>	<b>28,1</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	60.231	45.585	32,1
IT-E-Commerce	Tsd. €	31.344	25.887	21,1
<b>EBIT</b>	Tsd. €	<b>74.543</b>	<b>54.639</b>	<b>36,4</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	46.190	32.081	44,0
IT-E-Commerce	Tsd. €	28.353	22.558	25,7
<b>EBIT-Marge</b>	%	<b>4,1</b>	<b>3,4</b>	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	3,9	3,0	
IT-E-Commerce	%	4,6	4,3	
<b>EBT</b>	Tsd. €	<b>73.787</b>	<b>53.427</b>	<b>38,1</b>
<b>EBT-Marge</b>	%	<b>4,1</b>	<b>3,4</b>	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Tsd. €	<b>52.370</b>	<b>38.085</b>	<b>37,5</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>2,49</b>	<b>1,81</b>	<b>37,5</b>
<b>Eigenkapitalrendite<sup>1</sup></b>	%	<b>14,5</b>	<b>11,5</b>	
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Tsd. €	<b>11.638</b>	<b>17.831</b>	<b>-34,7</b>
<b>Cashflow je Aktie</b>	€	<b>0,55</b>	<b>0,85</b>	<b>-34,7</b>
<b>Mitarbeiter (zum 30.09.)</b>		<b>6.534</b>	<b>6.150</b>	<b>6,2</b>
IT-Systemhaus & Managed Services		5.157	4.895	5,4
IT-E-Commerce		1.377	1.255	9,7

		30.09.2014	31.12.2013	Veränderung in %
<b>Liquide Mittel<sup>2</sup></b>	Tsd. €	<b>118.706</b>	<b>156.105</b>	<b>-24,0</b>
<b>Working Capital</b>	Tsd. €	<b>279.893</b>	<b>234.624</b>	<b>19,3</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>59,4</b>	<b>55,1</b>	<b>7,8</b>

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Inklusiv Geld- und Wertpapieranlagen

## QUARTALSÜBERSICHT 2014

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2014 01.01.–30.09.
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	<b>586.696</b>	<b>603.676</b>	<b>618.281</b>		<b>1.808.653</b>
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	<b>26.637</b>	<b>29.149</b>	<b>35.789</b>		<b>91.575</b>
<b>EBIT</b>	Tsd. €	<b>21.161</b>	<b>23.342</b>	<b>30.040</b>		<b>74.543</b>
<b>EBT</b>	Tsd. €	<b>20.832</b>	<b>23.103</b>	<b>29.852</b>		<b>73.787</b>
<b>EBT-Marge</b>	%	<b>3,6</b>	<b>3,8</b>	<b>4,8</b>		<b>4,1</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Tsd. €	<b>14.802</b>	<b>16.422</b>	<b>21.146</b>		<b>52.370</b>

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

BECHTLE ist als IT-Kompletthanbieter mit rund 65 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Onlinehändlern für Informationstechnologie in Europa. Mit dieser Kombination setzt BECHTLE auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem klassischen IT-Handelsgeschäft verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 75.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 45 ff.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hard- und Software über Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud Services oder zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im zweiten Geschäftssegment, dem IT-E-Commerce, haben wir unser Handelsgeschäft gebündelt. Hier bieten wir mit den Marken BECHTLE DIRECT sowie ARP unseren Kunden über Internet und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem ist in diesem Segment die Marke COMSOFT DIRECT aktiv, unser Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung.



[www.bechtle.com/portfolio](http://www.bechtle.com/portfolio)

## UMFELD

- Wirtschaftliche Lage geprägt von Unsicherheit
- Stimmung in der IT-Branche trübt sich ein

### Gesamtwirtschaft

Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind aktuell mit hoher Unsicherheit behaftet. Belastbare Zahlen zum dritten Quartal liegen noch nicht vor und die zum Teil bereits im Frühjahr erstellten Prognosen scheinen zu positiv. So ging die EU-Kommission in ihrer Frühjahrsprognose vom Mai davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im zweiten Quartal um 0,4 Prozent zulegt, tatsächlich erreicht wurde allerdings lediglich eine Stagnation mit 0,0 Prozent. Insofern muss man auch die von der Kommission prognostizierten 0,3 Prozent Wachstum im Euroraum beziehungsweise 0,4 Prozent in der gesamten EU für das dritte Quartal kritisch sehen. Eine aktuelle Einschätzung der Europäischen Zentralbank geht von leichtem Wachstum im Euroraum in der zweiten Jahreshälfte 2014 aus.



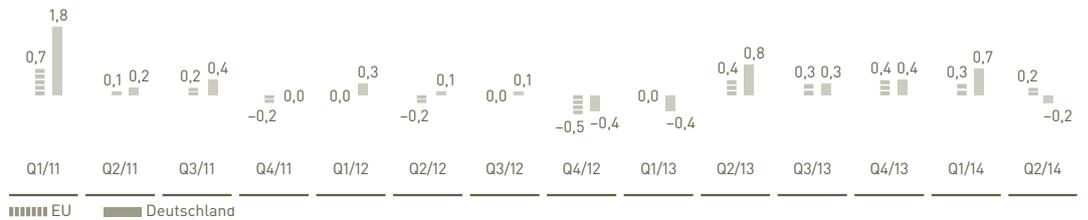
[www.ec.europa.eu](http://www.ec.europa.eu)



[www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

## BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %


[www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)

In Deutschland war das BIP im zweiten Quartal 2014 überraschend mit minus 0,2 Prozent rückläufig. Entsprechend können auch hier die alten Prognosen für das dritte Quartal nicht aufrechterhalten werden. Die Deutsche Bundesbank geht aktuell davon aus, dass das BIP in Deutschland im dritten Quartal stagnierte oder ganz leicht im Plus war.


[www.ifo.de](http://www.ifo.de)

Die Stimmung der deutschen Wirtschaft war im dritten Quartal eingetrübt. Ausgehend von 109,6 Punkten im Juni fiel der ifo-Index kontinuierlich und stand im September bei 104,7. Auch im Oktober gab der Index weiter nach und landete bei 103,2 Punkten. Die Entwicklung in den beiden Teilbereichen aktuelle Lage und Erwartungen verlief parallel.

## Branche


[www.gulp.de](http://www.gulp.de)

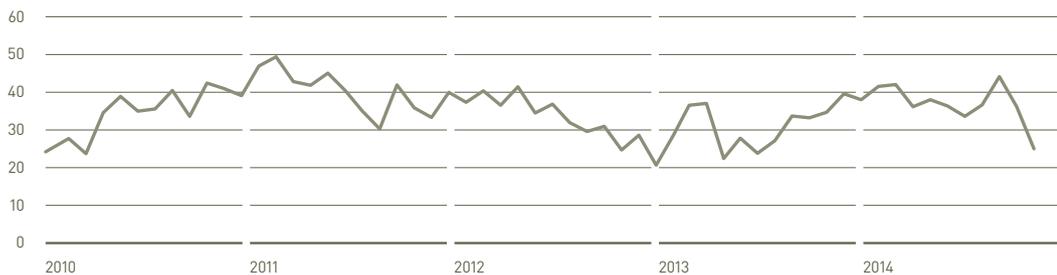
Die Lage für die IT-Branche war im dritten Quartal 2014 uneinheitlich. Der GULP-IT-Projektmarktindex, der Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland registriert, legte im Berichtszeitraum nur leicht um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Der PC-Markt in Westeuropa konnte allerdings – wie schon in den beiden Vorquartalen – gute Wachstumswerte aufweisen. Nach Zahlen des Marktforschungsinstituts IDC stiegen PC-Verkäufe in Westeuropa um 22,7 Prozent. Die Nachfrage der Unternehmenskunden war nicht ganz so stark, legte aber um 12,5 Prozent zu. Das Auslaufen des Supports bei Windows XP habe im dritten Quartal keine große Rolle mehr gespielt. Getragen wurde das Wachstum laut IDC von der Konsumentennachfrage und den Investitionen größerer Unternehmenskunden. In Osteuropa gingen die Verkaufszahlen aufgrund der angespannten Lage in der Ukraine um 9,0 Prozent zurück.

Die Produktpreise haben im dritten Quartal im Schnitt zugelegt. Allerdings gab es deutliche Unterschiede in einzelnen Kategorien. Während vor allem Preise für Tablets und Server anzogen, waren Preise für Thin Clients unter Druck.

Die Stimmungslage im deutschen IT-Markt war im dritten Quartal noch durchaus positiv. Ausgehend von 33,9 Zählern im Juni stieg der ifo-Index für IT-Dienstleister im Juli und August bis auf 44,0 Punkte an, um im September auf 35,9 Zähler zurückzufallen. Einen großen Rückschritt auf 25,0 Punkte machte der Index allerdings nach Ende des Berichtszeitraums im Oktober. Während die Beurteilung der aktuellen

Geschäftslage von Juni bis September weitgehend stabil bei rund 40 Punkten lag und im Oktober einen Stand von 41 Zählern vorweisen konnte, waren die Erwartungen größeren Schwankungen unterworfen und fielen im Oktober von 29 auf 10 Punkte zurück.

#### IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



### Gesamteinschätzung

Die wirtschaftliche Entwicklung war im dritten Quartal 2014 eher verhalten. Allerdings scheint sich die Wirtschaft in der EU und insbesondere in Deutschland nach einem schwachen zweiten Quartal auf niedrigem Niveau zu stabilisieren. Die gefühlte Lage in Deutschland war allerdings aufgrund der zahlreichen Krisenherde und des kontinuierlichen Rückgangs der Stimmungsindikatoren eher negativ. Auch die Rücknahme der Wachstumsprognosen des BIP für das Gesamtjahr durch die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute und durch die Bundesregierung trug dazu bei. Auf dem IT-Markt war die Lage im dritten Quartal noch positiv. Allerdings deutet der deutliche Rückgang des IFO-Index im Oktober darauf hin, dass auch im IT-Markt die Verunsicherung zumindest kurzfristig zunimmt.

Die BECHTLE AG hat sich unbeeindruckt von diesem Marktumfeld gezeigt und ist im dritten Quartal zweistellig und damit deutlich stärker als der Gesamtmarkt gewachsen. Bei unseren vorwiegend mittelständischen Kunden war die Investitionsneigung ungebrochen hoch, und das über beide Segmente und in allen Regionen.

Die BECHTLE AG veröffentlicht keine unterjährigen Prognosen, insofern kann an dieser Stelle kein Vergleich der Ist- mit Planzahlen stattfinden. Bezogen auf das Gesamtjahr halten wir an unserer Umsatzprognose fest, gegenüber dem Vorjahr deutlich zu wachsen. Unsere bisherige EBT-Prognose, deutlich über Vorjahr zu liegen, konkretisieren wir aufgrund der bislang erzielten hervorragenden Ergebnisse dahin gehend, dass wir davon ausgehen, dass unser Ergebnis sehr deutlich über Vorjahr liegen wird.

## ERTRAGSLAGE

- Umsatz und Ergebnis wachsen auch in Q3 zweistellig
- Wachstumsmotor ist das Segment IT-E-Commerce

### Auftragsentwicklung

BECHTLE geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge in den Bereichen Managed Services und Cloud Computing, deren Laufzeiten meist deutlich darüber hinausgehen.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten neun Monaten 2014 lag der Auftragseingang bei 1.822 Mio. € und damit gut 12 Prozent über Vorjahr (1.623 Mio. €). Der Zuwachs auf 1.215 Mio. € (Vorjahr: 1.101 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug circa 10 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce lag der Auftragszugang mit 607 Mio. € (Vorjahr: 522 Mio. €) um etwa 16 Prozent über Vorjahr.

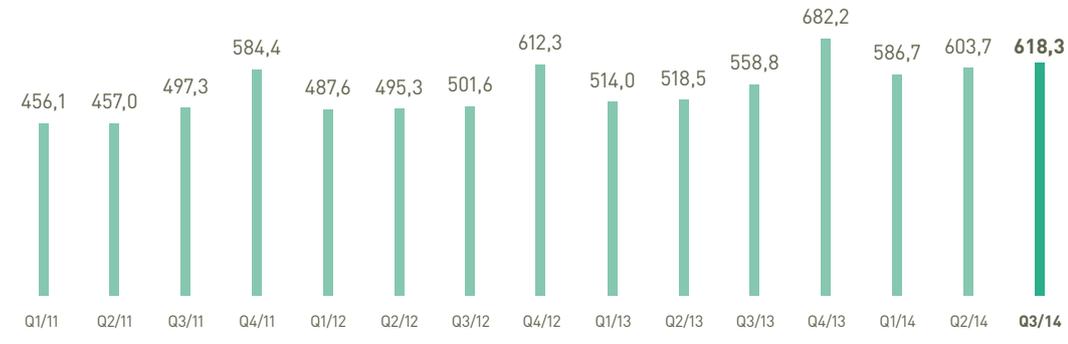
Der Auftragsbestand nahm zum 30. September 2014 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um knapp 8 Prozent auf 357 Mio. € (Vorjahr: 331 Mio. €) zu. Davon entfallen 350 Mio. € (Vorjahr: 324 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 7 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

### Umsatzentwicklung

Auch im dritten Quartal hat BECHTLE die beeindruckende Wachstumsperformance der Vorquartale fortgesetzt. Erwartungsgemäß hat allerdings die Dynamik aufgrund der sehr hohen Vergleichswerte aus dem Vorjahresquartal etwas abgenommen. So stieg der Umsatz im BECHTLE Konzern im dritten Quartal um 10,6 Prozent von 558,8 Mio. € auf 618,3 Mio. €. Den größeren Anteil am Umsatzwachstum hatte wie bereits im ersten Halbjahr 2014 das Segment IT-E-Commerce mit einem Plus von 13,8 Prozent. Doch auch das Segment IT-Systemhaus & Managed Services zeigte mit einem Wachstum von 9,2 Prozent eine beachtliche Dynamik. Kumuliert für die ersten neun Monate des Jahres stieg der Umsatz um 13,7 Prozent auf 1.808,7 Mio. € (Vorjahr: 1.591,3 Mio. €).

## KONZERNUMSATZ

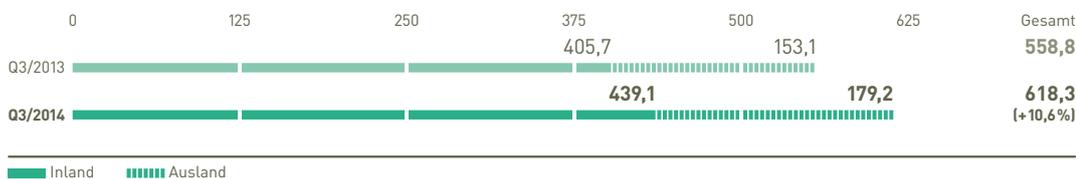
in Mio. €



Gestützt von beiden Segmenten war die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Ausland besonders stark. Dort stieg der Umsatz um 17,0 Prozent auf 179,2 Mio. € (Vorjahr: 153,1 Mio. €). In Deutschland nahm das Wachstum um 8,2 Prozent von 405,7 Mio. € auf 439,1 Mio. € zu. Auch hier trugen beide Segmente in etwa gleichen Teilen zum Umsatzanstieg bei.

## REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services steigerte den Umsatz um 9,2 Prozent auf 420,6 Mio. € (Vorjahr: 385,0 Mio. €). Besonders erfreulich ist hier die Entwicklung unserer ausländischen Systemhäuser, die ihren Umsatzanteil signifikant um 19,9 Prozent von 36,9 Mio. € auf 44,2 Mio. € erhöhen konnten. Im Inland lag der Umsatz bei 376,3 Mio. €, ein Plus von 8,1 Prozent (Vorjahr: 348,2 Mio. €).

## UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Im Segment IT-E-Commerce verbesserte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 13,8 Prozent von 173,8 Mio. € auf 197,7 Mio. €. Besonders kräftig legten die ausländischen E-Commerce-Gesellschaften zu. Sie steigerten ihre Umsätze um 16,1 Prozent auf 135,0 Mio. € (Vorjahr: 116,2 Mio. €). Der Anstieg verteilt sich auf alle Ländermärkte der BECHTLE Gruppe. Die inländischen Umsätze legten um 9,1 Prozent von 57,5 Mio. € auf 62,8 Mio. € zu.

## UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	9M/2014	9M/2013	Veränderung
<b>Konzern</b>	<b>618.281</b>	<b>558.805</b>	<b>+10,6 %</b>	<b>1.808.653</b>	<b>1.591.272</b>	<b>+13,7 %</b>
Inland	439.085	405.704	+8,2 %	1.237.849	1.104.191	+12,1 %
Ausland	179.196	153.101	+17,0 %	570.804	487.081	+17,2 %
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>420.559</b>	<b>385.049</b>	<b>+9,2 %</b>	<b>1.195.825</b>	<b>1.069.747</b>	<b>+11,8 %</b>
Inland	376.331	348.176	+8,1 %	1.062.872	947.212	+12,2 %
Ausland	44.228	36.873	+19,9 %	132.953	122.535	+8,5 %
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>197.722</b>	<b>173.756</b>	<b>+13,8 %</b>	<b>612.828</b>	<b>521.525</b>	<b>+17,5 %</b>
Inland	62.754	57.528	+9,1 %	174.977	156.979	+11,5 %
Ausland	134.968	116.228	+16,1 %	437.851	364.546	+20,1 %

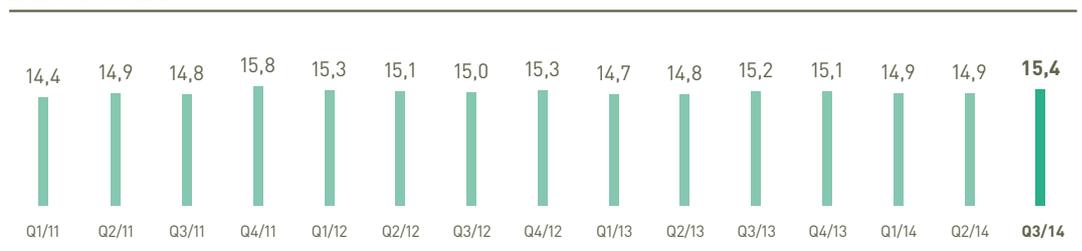
Der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern lag im dritten Quartal 2014 mit durchschnittlich 5.913 Voll- und Teilzeitkräften bei 105 TSD. € gegenüber 101 TSD. € bei 5.558 Voll- und Teilzeitkräften im Vorjahresquartal. Diese positive Entwicklung wurde von beiden Segmenten getragen. Im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services erhöhte sich der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 4.686 Voll- und Teilzeitkräften auf 90 TSD. € (Vorjahr: 87 TSD. € bei 4.424 Voll- und Teilzeitkräften). Und auch im Segment IT-E-Commerce konnte die Produktivität gesteigert werden. Hier erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.227 Voll- und Teilzeitkräfte (Vorjahr: 1.134) einen Umsatz je Mitarbeiter von 161 TSD. €, nach 153 TSD. € im Vorjahr.

## Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtsquartal mit 10,4 Prozent leicht unterproportional zum Umsatz. Wie schon in den Vorquartalen erhöhte sich der Materialaufwand vor allem aufgrund des starken Wachstums im Segment E-Commerce überdurchschnittlich. Allerdings entwickelten sich die Personalkosten unterproportional, sodass sich die Bruttomarge von 15,2 Prozent auf 15,4 Prozent verbesserte. Das Bruttoergebnis lag mit 95,3 MIO. € um 12,0 Prozent über dem Vorjahr (85,1 MIO. €). Im Neunmonatezeitraum stieg die Bruttomarge von 14,9 Prozent auf 15,1 Prozent. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 14,7 Prozent von 237,3 MIO. € auf 272,3 MIO. €.

## BRUTTOMARGE

in %



Unsere Funktionskosten haben sich im dritten Quartal unterschiedlich entwickelt. Die Vertriebskosten sind nur unterdurchschnittlich gestiegen. Sie haben um 8,4 Prozent von 36,6 Mio. € auf 39,7 Mio. € zugelegt, sodass die entsprechende Quote von 6,6 Prozent auf 6,4 Prozent zurückging. Die Verwaltungskosten sind mit 13,6 Prozent überdurchschnittlich angewachsen. Sie stiegen von 26,2 Mio. € auf 29,7 Mio. €. Hintergrund sind höhere Aufwendungen für Tantiemen aufgrund des hervorragenden Geschäftsverlaufs. Die Verwaltungskostenquote stieg daher leicht von 4,7 Prozent auf 4,8 Prozent. Im Neunmonatezeitraum sind beide Quoten rückläufig: Die Vertriebskostenquote ging von 7,0 Prozent auf 6,7 Prozent zurück, die Verwaltungskostenquote sank von 5,0 Prozent auf 4,9 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vorjahresvergleich um 16,5 Prozent von 30,7 Mio. € auf 35,8 Mio. €. Unsere EBITDA-Marge erreicht damit einen Wert von 5,8 Prozent, nach 5,5 Prozent im Vorjahr. Im Neunmonatezeitraum beträgt die Marge 5,1 Prozent, nach 4,5 Prozent im Vorjahr.

Die Abschreibungen liegen mit 5,7 Mio. € leicht über Vorjahr (5,5 Mio. €). Den größten Anteil hieran haben nach wie vor die Abschreibungen auf Sachanlagen, die parallel zum Wachstum der BECHTLE Gruppe von 4,4 Mio. € auf 4,7 Mio. € gestiegen sind.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte um 19,3 Prozent auf 30,0 Mio. € zulegen (Vorjahr: 25,2 Mio. €). Die Marge stieg von 4,5 Prozent auf 4,9 Prozent. Von Januar bis September beträgt die Marge 4,1 Prozent (Vorjahr: 3,4 Prozent).

Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich leicht verbessert, sodass der Konzern in den Monaten Juli bis September ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 29,9 Mio. € erzielte, 20,6 Prozent über Vorjahr (24,7 Mio. €). Die EBT-Marge stieg von 4,4 Prozent auf 4,8 Prozent. Im Neunmonatezeitraum legte die Marge von 3,4 Prozent auf 4,1 Prozent zu.

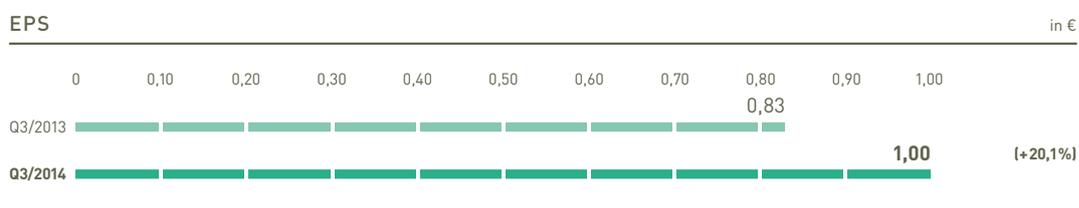
#### EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %



Der Steueraufwand stieg im Berichtsquartal überproportional von 7,1 Mio. € auf 8,7 Mio. €, vor allem aufgrund des gestiegenen Ergebnisanteils aus dem Inland. Die Steuerquote entwickelte sich von 28,8 Prozent im Vorjahr auf nun 29,2 Prozent. Im Neunmonatezeitraum liegt die Steuerquote bei 29,0 Prozent, nach 28,7 Prozent im Vorjahr.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 20,1 Prozent von 17,6 Mio. € auf 21,1 Mio. €. Die Nettoumsatzrendite stieg entsprechend von 3,2 Prozent auf 3,4 Prozent. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien lag das Ergebnis je Aktie (EPS) bei genau 1,00 € (Vorjahr: 0,83 €). Im Neunmonatezeitraum betrug das EPS 2,49 €, 37,5 Prozent über Vorjahr (1,81 €).



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im dritten Quartal 2014 um 14,8 Prozent auf 19,6 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 4,6 Prozent, nach 4,4 Prozent im Vorjahr. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der nur unterproportionale Anstieg des Personalaufwands.

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im dritten Quartal ein EBIT von 10,5 Mio. €, ein Anstieg um 28,7 Prozent gegenüber Vorjahr (8,2 Mio. €). Die Marge kletterte von 4,7 Prozent auf 5,3 Prozent. Ursächlich hierfür sind auch hier die nur unterdurchschnittlich gestiegenen Personalkosten.

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	9M/2014	9M/2013	Veränderung
<b>Konzern</b>	<b>30.040</b>	<b>25.173</b>	<b>+19,3 %</b>	<b>74.543</b>	<b>54.639</b>	<b>+36,4 %</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	19.550	17.023	+14,8 %	46.190	32.081	+44,0 %
IT-E-Commerce	10.490	8.150	+28,7 %	28.353	22.558	+25,7 %

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Eigenkapitalquote liegt bei herausragenden 59,4 Prozent
- Free Cashflow steigt in Q3 auf 7,9 Mio. €

Die Bilanzsumme des BECHTLE Konzerns lag zum 30. September 2014 bei 898,4 Mio. € und damit saisonal bedingt 11,9 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2013 (910,3 Mio. €).

### Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 299,2 Mio. € auf 311,8 Mio. €. Die größte Veränderung gab es bei den Geschäfts- und Firmenwerten, die vor allem aufgrund der getätigten Akquisitionen um 4,8 Mio. € auf 144,7 Mio. € zunahmen. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 3,0 Mio. € auf 102,8 Mio. €. Neben den Akquisitionen haben hier auch Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen eine Rolle gespielt. Unsere Anlagenintensität hat sich erhöht und beträgt aktuell 34,7 Prozent (31. Dezember 2013: 32,9 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen demgegenüber seit Beginn des Geschäftsjahres um 24,5 Mio. € auf 586,6 Mio. € zurück. Hier wirkt sich auf der einen Seite der Rückgang bei den liquiden Mitteln sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auf der anderen Seite der Aufbau der Vorräte aus. Der saisonal bedingte Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 32,2 Mio. € von 345,2 Mio. € auf 313,0 Mio. €. Die durchschnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen (DSO) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 38,0 Tagen auf 38,7 Tage. Die Vorräte sind aufgrund des Umsatzanstiegs und wegen der Bevorratung für größere Projekte von 107,6 Mio. € auf 144,4 Mio. € gestiegen. Die liquiden Mittel gingen vor allem aufgrund der Dividendenzahlung um 36,5 Mio. € auf 69,4 Mio. € zurück. Die Gesamtliquidität – der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapiieranlagen – lag zum Bilanzstichtag mit 118,7 Mio. € trotzdem auf einem befriedigenden Niveau (31. Dezember 2013: 156,1 Mio. €). Zusätzlich zur Gesamtliquidität verfügt BECHTLE über eine Liquiditätsreserve in Höhe von 37,3 Mio. € in Form nicht beanspruchter Bar- und Avalkreditlinien.

### LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



Das Working Capital ist in den ersten neun Monaten 2014 vor allem aufgrund der höheren Vorräte und der niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 234,6 Mio. € auf 279,9 Mio. € gestiegen. In Relation zur Bilanzsumme lag das Working Capital zum 30. September 2014 bei 31,2 Prozent, nach 25,8 Prozent zum 31. Dezember 2013.

#### WORKING CAPITAL

in Mio. €



#### Entwicklung der Passiva

Die langfristigen Schulden lagen zum 30. September 2014 mit 87,1 Mio. € um 3,7 Mio. € unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (90,8 Mio. €). Vor allem der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten um 5,6 Mio. € auf 48,1 Mio. € hat sich hier ausgewirkt. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um 1,7 Mio. € auf 2,3 Mio. € gestiegen. Sie umfassen hauptsächlich im Rahmen der Akquisitionen geschlossene Earn-out-Vereinbarungen. Die sonstigen Rückstellungen liegen mit 3,9 Mio. € um 1,6 Mio. € höher.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 40,5 Mio. € auf 277,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 318,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen saisonbedingt um 32,2 Mio. € von 170,5 Mio. € auf 138,3 Mio. € zurück. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt um 11,4 Mio. € auf 68,5 Mio. €. Hauptgrund hierfür waren die um 11,1 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

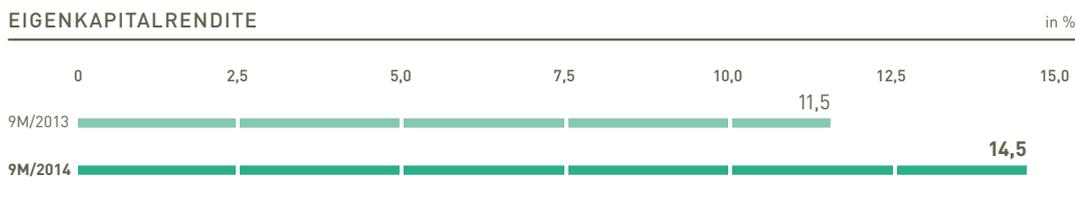
Das Eigenkapital stieg aufgrund der stark verbesserten Ergebnissituation von 501,6 Mio. € auf 533,8 Mio. € zum 30. September 2014. Unsere Eigenkapitalquote erhöhte sich daher im Vergleich zum 31. Dezember 2013 deutlich auf einen Wert von 59,4 Prozent (31. Dezember 2013: 55,1 Prozent). Auf der Basis der aktuellen

#### EIGENKAPITALQUOTE

in %



Ergebnisse und der Eigenkapitalentwicklung konnte sich die annualisierte Rendite auf das Eigenkapital mit 14,5 Prozent klar verbessern (Vorjahr: 11,5 Prozent).



Aufgrund der herausragenden Entwicklung des Eigenkapitals stieg der Anlagendeckungsgrad zum 30. September 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 167,6 Prozent auf 171,2 Prozent. Die Liquidität von BECHTLE ist höher als die Summe der Verbindlichkeiten, daher weist die Nettoverschuldung des Konzerns mit minus 60,0 Mio. € einen negativen Wert aus. Das heißt, BECHTLE ist schuldenfrei. Die Abhängigkeit gegenüber externen Kreditgebern konnten wir weiter reduzieren. Zum 30. September 2014 liegt der Verschuldungsgrad mit 68,3 Prozent deutlich unterhalb des Niveaus zum Ende des Geschäftsjahres 2013 mit 81,5 Prozent.

#### BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE KONZERNS

		30.09.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	Mio. €	898,4	910,3
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	118,7	156,1
Eigenkapital	Mio. €	533,8	501,6
Eigenkapitalquote	%	59,4	55,1
Anlagendeckungsgrad	%	171,2	167,6
Nettoverschuldung	Mio. €	-60,0	-91,9
Verschuldungsgrad	%	68,3	81,5
Working Capital	Mio. €	279,9	234,6

#### Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel sind von Januar bis September 2014 gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Mio. € auf 11,6 Mio. € zurückgegangen. Hauptgrund hierfür sind Veränderungen im Nettovermögen, die zu einem insgesamt stärkeren Mittelabfluss geführt haben als im Vorjahreszeitraum. Vor allem der stichtagsbedingt um 19,4 Mio. € höhere Mittelabfluss aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der aufgrund des höheren Geschäftsvolumens um 13,5 Mio. € gestiegene Mittelabfluss für den Aufbau der Vorräte sind hier als Gründe zu nennen.

## OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €



Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 12,3 Mio. € auf 17,8 Mio. € gestiegen. Grund hierfür sind vor allem Veränderungen bei den Geld- und Wertpapieranlagen. Diese waren 2013 noch geprägt von der Umschichtung liquider Mittel in Geldanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit liegt bei minus 30,7 Mio. € und damit 6,3 Mio. € über dem Vorjahreswert (minus 24,4 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg ist der niedrigere Mittelzufluss aus der Neuaufnahme von Finanzverbindlichkeiten.

## FREE CASHFLOW

in Mio. €



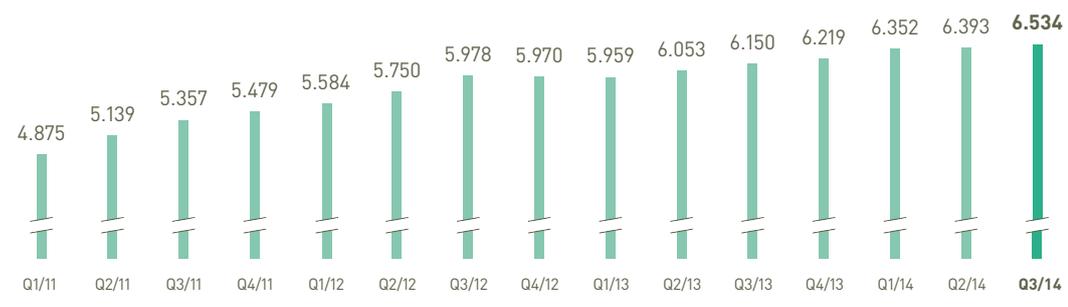
Der Free Cashflow ging von Januar bis September zurück. Er beträgt minus 8,3 Mio. € (Vorjahr: minus 2,8 Mio. €). Die Auszahlungen für Akquisitionen und vor allem die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen konnten durch den operativen Cashflow nicht kompensiert werden. Auf Quartals-ebene hat sich der Free Cashflow allerdings positiv entwickelt. Er stieg im Zeitraum Juli bis September gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2,3 Mio. € auf 7,9 Mio. €.

**MITARBEITER**

- Beschäftigtenzahl wächst kontinuierlich
- Ausbildungsstart für 130 junge Menschen

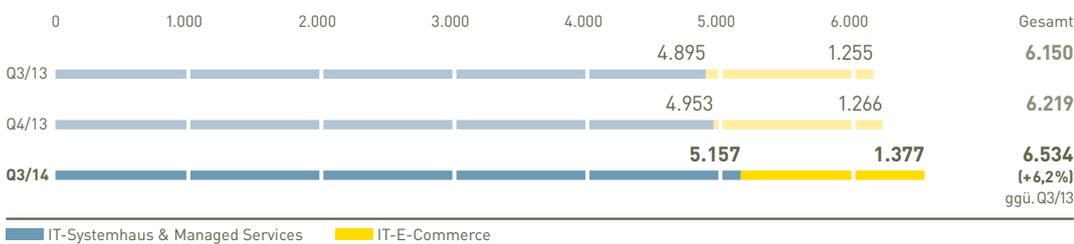
Der BECHTLE Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2014 insgesamt 6.534 Mitarbeiter, davon 476 Auszubildende. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 sind das 315 Personen mehr. Der Anstieg von 5,1 Prozent ist sowohl auf Akquisitionen als auch auf Neueinstellungen zurückzuführen. Gegenüber dem 30. September 2013 hat sich die Beschäftigtenzahl um 384 Mitarbeiter erhöht. Das ist ein Plus von 6,2 Prozent.

**MITARBEITER IM KONZERN**



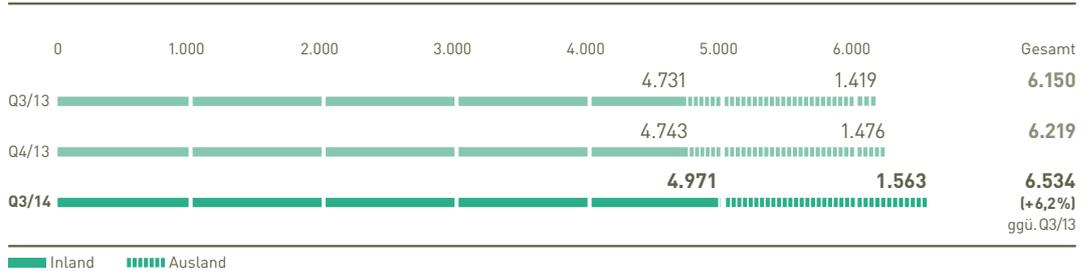
Im Segment IT-E-Commerce wurden sowohl im Inland als auch im Ausland neue Mitarbeiter eingestellt. Hier stieg die Belegschaft gegenüber Dezember 2013 um 111 Personen, das ist ein Plus von 8,8 Prozent. Das Systemhaussegment konnte einen Mitarbeiterzuwachs von 4,1 Prozent verzeichnen, wobei hier insbesondere die inländischen Systemhäuser ihr Personal aufstockten.

**MITARBEITER NACH SEGMENTEN**



Mit insgesamt 4.971 Personen arbeiteten zum 30. September 2014 nach wie vor gut drei Viertel der Belegschaft im Inland, wenngleich der Mitarbeiteraufbau im Ausland insgesamt prozentual höher lag.

#### MITARBEITER NACH REGIONEN

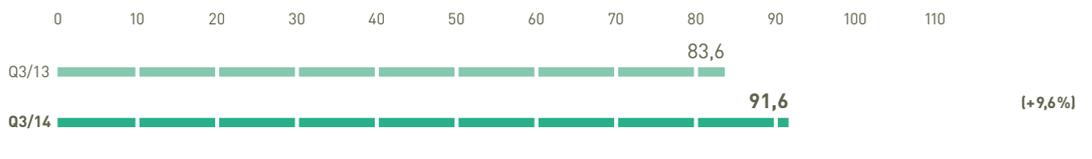


Von Juli bis September 2014 beläuft sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf 6.436. Das sind 364 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Juli bis September 2014 mit 91,6 Mio. € um 9,6 Prozent über dem Vorjahr (83,6 Mio. €). Die Aufwandsquote sank von 15,0 Prozent auf 14,8 Prozent. Hier macht sich weiterhin der moderate Mitarbeiteraufbau der vergangenen Quartale bemerkbar. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter ist im dritten Quartal 2014 bei durchschnittlich 5.913 Voll- und Teilzeitarbeitskräften (Vorjahr: 5.558) mit 15,5 TSD. € leicht gestiegen (Vorjahr: 15,0 TSD. €).

#### PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



Von März bis Mai untersuchte die größte Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum zum dritten Mal jeweils 500 Arbeitgeber in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf deren Recruiting-Qualitäten. Die BECHTLE AG erhielt im Juli als bestes Unternehmen seiner Branche das Gütesiegel „Best Recruiter“ in Gold. Diese Auszeichnung bestätigt die Strategie der Mitarbeitergewinnung in unserem Unternehmen.

Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich konzernweit 476 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 480), davon 61 Nachwuchskräfte im Ausland. 130 junge Frauen und Männer begannen am 1. September 2014 eine Ausbildung bzw. ein duales Studium bei der BECHTLE AG (Vorjahr: 140). Die Ausbildungsquote in Deutschland lag zum Stichtag 30. September 2014 bei 8,6 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent).

Nach Ende des Berichtszeitraums nahm die BECHTLE AG am 16. Oktober an der „Nacht der Ausbildung“ teil. 261 Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich in der Neckarsulmer Konzernzentrale von unseren derzeitigen Auszubildenden und Studenten über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen informieren zu lassen und erste Kontakte zu knüpfen.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt BECHTLE keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im Geschäftsbereich Software und Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren. Der Umfang der Entwicklungsleistungen war im Berichtszeitraum unwesentlich.

## CHANCEN UND RISIKEN

### ■ Konjunkturelle Risiken konkretisieren sich

### ■ Netzwerk im E-Commerce ausgebaut



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 104 ff.

Strategie und Unternehmensführung des BECHTLE Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2013 veröffentlichten Angaben. Im Verlauf des dritten Quartals 2014 haben sich im Vergleich zu den im letzten Geschäftsbericht dargestellten Sachverhalten keine weiteren wesentlichen Chancen oder Risiken ergeben. Insbesondere sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Darüber hinaus ergaben sich Änderungen der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen wie folgt.

Die im Geschäftsbericht beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Risiken haben sich im dritten Quartal zumindest teilweise konkretisiert. Die weltweiten politischen Krisenherde wie die Schuldenlage einiger europäischer Länder, der Konflikt in der Ukraine, die Situation in Nahost und im Mittleren Osten oder die Ausbreitung von Ebola belasten die wirtschaftliche Entwicklung spürbar. Aufgrund der Vielzahl der Krisenherde könnte sich in Europa und insbesondere in Deutschland Verunsicherung breitmachen, was zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage führen könnte. Die Stimmungsindikatoren für die deutsche Wirtschaft sind bereits seit mehreren Monaten rückläufig. Auch die Wachstumsprognosen für die deutsche Wirtschaft wurden zurückgenommen. Noch ist allerdings nicht absehbar, ob eine wirtschaftliche Eintrübung tatsächlich nachhaltig eintritt, und, wenn ja, ob dies bereits 2014 oder erst 2015 der Fall sein wird.

Im Segment IT-E-Commerce schlossen wir im dritten Quartal eine Kooperation mit dem neuseeländischen Unternehmen Lexel Systems Ltd. ab und haben damit unser Partnernetzwerk nach den bereits unterzeichneten Allianzen mit PC Connection und Atea weiter ausgebaut. Mit diesen Partnerschaften ergeben sich neue Chancen, die Internationalisierung unseres Handelsgeschäfts voranzutreiben. BECHTLE ist somit in der Lage, die zunehmenden Anfragen weltweit aufgestellter Unternehmen nach umfassender Betreuung innerhalb und außerhalb Europas zu befriedigen. Zudem sollen die Allianzen die IT-E-Commerce-Strategie von BECHTLE erweitern. Die Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb Europas wollen wir daher weiter ausbauen. Die hier genannten sowie mögliche künftige Partnerschaften ergänzen die bisherige Internationalisierung und sind damit wichtiger Bestandteil der strategischen Aufstellung auf dem Weg zur „BECHTLE Vision 2020“.

Darüber hinaus haben sich im dritten Quartal 2014 keine neuen Sachverhalte ergeben, die zu einer Änderung der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen geführt haben.

## AKTIE

## ■ Aktienmärkte von Krisen beeinflusst

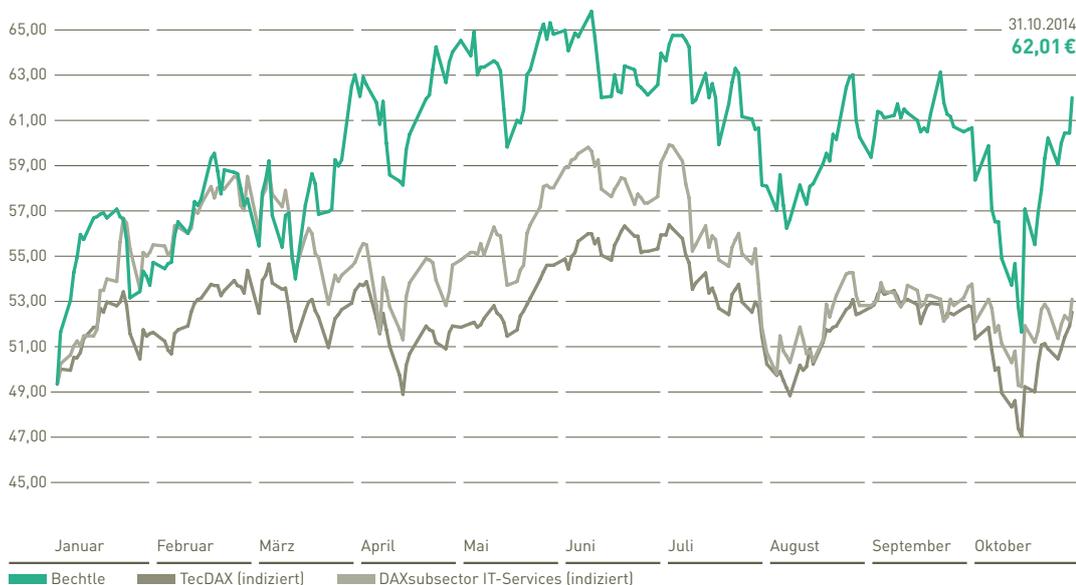
### ■ Bechtle Papiere geben nach

Die Aktienmärkte zeigten insbesondere zu Beginn des dritten Quartals vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Spannungen und uneinheitlicher Konjunkturdaten eine volatile Entwicklung. Gegen Ende des Berichtszeitraums mündete diese in eine Seitwärtsbewegung. Insgesamt büßten die Indizes im Lauf des Quartals mehrere Prozentpunkte ein. So schloss der DAX am 30. September mit einem Minus von 4,3 Prozent. Der TecDAX verlor 5,6 Prozent.

Die BECHTLE Aktie konnte sich diesem globalen Trend nicht entziehen. Das Papier startete am 1. Juli mit einem Schlusskurs von 63,97€ in das neue Quartal und erreichte bereits am 7. Juli mit 64,76€ seinen höchsten Wert. Im weiteren Verlauf folgte der Kurs der Aktie dem allgemeinen Abwärtstrend und erreichte am 7. August bei 56,27€ den Tiefststand des Quartals. Daraufhin erholte sich der Kurs und pendelte sich bei Werten um 61,00€ ein. Diese Seitwärtsbewegung setzte sich bis zum Ende des Quartals fort. Am 30. September notierte die Aktie mit einem Schlusskurs von 60,59€. Insgesamt verlor unser Papier im dritten Quartal 5,3 Prozent.

DIE BECHTLE AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR BIS OKTOBER 2014

in €



Durchschnittlich wurden im dritten Quartal 2014 börsentäglich 32.074 Aktien gehandelt. Im Vorjahr waren es 20.195 Aktien. Der Tagesumsatz betrug im Schnitt 1.941.027 € und hat damit im Vergleich zum Vorjahr erheblich zugenommen. Beim TecDAX-Ranking der Deutschen Börse rangierte BECHTLE beim Börsenumsatz im September auf Platz 19 und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um fünf Plätze. Bei der Marktkapitalisierung wurde das Unternehmen auf Platz 13 geführt (Vorjahr: Platz 17).

#### HANDELSDATEN DER BECHTLE AKTIE

		Q3/2014	Q3/2013	Q3/2012	Q3/2011	Q3/2010
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	63,97	35,62	29,58	30,84	20,51
Schlusskurs Quartalsende	€	60,59	37,77	30,00	25,05	24,25
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	64,76	38,45	32,09	34,21	24,60
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	56,27	34,80	29,45	23,48	20,51
Performance – absolut	€	-3,38	2,15	0,42	-5,79	3,74
Performance – relativ	%	-5,3	6,0	1,4	-18,8	18,2
Marktkapitalisierung – total <sup>1</sup>	Mio. €	1.272,4	793,2	630,0	526,1	509,3
Ø Umsatz je Handelstag <sup>2</sup>	Stück	32.074	20.195	31.942	72.995	25.959
Ø Umsatz je Handelstag <sup>2</sup>	€	1.941.027	753.361	982.684	2.053.248	591.331

Kursdaten Xetra

<sup>1</sup> Stand: 30. September

<sup>2</sup> Alle deutschen Börsen

#### ERGEBNIS JE AKTIE

		Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	9M/2014	9M/2013	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	21.146	17.609	20,1%	52.370	38.085	37,5%
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	-	21.000	21.000	-
Ergebnis je Aktie	€	1,00	0,83	20,1%	2,49	1,81	37,5%

Bereits zum zehnten Mal fanden im September und Oktober die traditionellen Aktionärstage der BECHTLE AG statt. An zwei Terminen nutzten rund 100 Besucher am Hauptsitz in Neckarsulm die Gelegenheit zum intensiven Dialog mit Unternehmensvertretern. Die fest etablierte Veranstaltungsreihe ermöglicht es dem Unternehmen, engen Kontakt mit seinen Privataktionären und Interessierten zu halten.

Im Juli hat die quirin bank AG die Coverage der BECHTLE Aktie aufgenommen. Damit wird das Unternehmen nunmehr von elf Bankhäusern bzw. Researchgesellschaften beobachtet und regelmäßig bewertet.

**PROGNOSE**

- **Wirtschaftliche Entwicklung auf moderatem Niveau**
- **Bechtle konkretisiert Prognose für 2014**

**Gesamtwirtschaft**

Die Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr wurden nach dem überraschend schwachen zweiten Quartal allenthalben gesenkt. Die Wirtschaft in der EU wird laut Einschätzung der Europäischen Zentralbank (EZB) in der zweiten Jahreshälfte 2014 nunmehr leicht zulegen. Für 2015 sieht die EZB ein eher moderates Wachstum.

 Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums, siehe Anhang, S. 44

Auch in der Schweiz wurde die Wachstumsprognose im Oktober zurückgenommen. Dennoch soll sich die eidgenössische Wirtschaft nach Schätzungen des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) deutlich positiver entwickeln als die EU. Für 2014 soll das BIP-Wachstum bei 1,8 Prozent liegen, 2015 bei 2,4 Prozent. Allerdings sind die Prognosen für die Ausrüstungsinvestitionen stärker zurückgegangen. Sie werden für 2014 bei 1,1 Prozent gesehen (in der Prognose vom Juni lag der Wert noch bei 3,0 Prozent) und 2015 bei 3,0 Prozent (Juni-Prognose: 6,0 Prozent).

 [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

 [www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland soll im Schlussquartal laut der Deutschen Bundesbank verhalten sein. Sie geht von einer Stagnation oder einem nur leichten Wachstum aus. Die aktuellen Prognosen für das Gesamtjahr sehen das BIP-Wachstum in Deutschland zwischen 1,2 und 1,6 Prozent. Für 2015 wird der Zuwachs zwischen 1,3 und 2,0 Prozent gesehen.

 [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)

**Branche**

Im Gegensatz zur Gesamtwirtschaft wurden die Prognosen für den IT-Markt in Deutschland nach oben korrigiert. Der Branchenverband BITKOM rechnet aktuell mit einem Wachstum von 4,3 Prozent im laufenden Jahr. Hauptgrund für diese Prognoseänderung ist die überraschend positive Entwicklung der Hardwareumsätze. Diese haben nach dem Auslaufen des Supports bei Windows XP von der starken Nachfrage nach Desktop-PCs und Notebooks profitiert. So sollen die Hardwareumsätze nun mit einem Plus von 5,8 Prozent sogar Wachstumstreiber sein. Zu Jahresbeginn ging BITKOM noch von einer Stagnation der Hardwareumsätze aus. Im Segment Software sieht BITKOM aktuell ein Wachstum von 5,6 Prozent, Dienstleistungen sollen um 2,7 Prozent zulegen.

 [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

## Entwicklung des Bechtle Konzerns

Ungeachtet des Nachlassens der gesamtwirtschaftlichen Dynamik und der seit Jahresmitte kontinuierlich gefallenen Stimmungskindikatoren hat sich die BECHTLE AG in den ersten neun Monaten des Jahres hervorragend entwickelt. Wir konnten beim Umsatz und vor allem beim Ergebnis die Vorjahreswerte sehr deutlich übertreffen.

Zwar scheinen viele Indikatoren auf eine weitere Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik hinzuweisen. Gleichwohl gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, auch im vierten Quartal unsere Umsatz- und Ergebnissituation gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Dabei rechnen wir allerdings mit einer schwächeren Dynamik als in den vorangegangenen neun Monaten. Unsere ursprüngliche Prognose für das Gesamtjahr – deutliche Steigerung bei Umsatz und Ergebnis – spezifizieren wir aber nunmehr insofern, als wir für 2014 unverändert von einer deutlichen Umsatzsteigerung und einem sehr deutlichen Ergebnisswachstum ausgehen.

Wir prüfen kontinuierlich Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Hierbei kommen sowohl kleinere als auch größere Unternehmen in Betracht. Insgesamt werden Akquisitionen – sei es zur Ergänzung unserer regionalen Aufstellung oder zur Abrundung unseres Kompetenzprofils – weiterhin eine bedeutende Rolle innerhalb unserer Wachstumsstrategie einnehmen.

Unabhängig von Akquisitionen planen wir für 2014 und auch für 2015 eine weiter steigende Mitarbeiterzahl. Der kontinuierliche Mitarbeiteraufbau dient vor allem der Realisierung des Wachstums und damit der mittel- bis langfristigen Weiterentwicklung von BECHTLE. Wir gehen allerdings davon aus, dass die Dynamik beim Mitarbeiteraufbau gegenüber dem Umsatzwachstum weiterhin unterdurchschnittlich sein wird.

Im Segment IT-E-Commerce planen wir kurzfristig keine weiteren Neugründungen. Vielmehr stehen die Konsolidierung der in den letzten Jahren im jährlichen Turnus im Ausland neu gegründeten BECHTLE DIRECT Gesellschaften und der Ausbau der Markenbekanntheit im Fokus. Nach den erfolgreichen Vereinbarungen mit PC Connection für die USA, mit ATEA für Skandinavien und das Baltikum sowie mit Lexel für Australien und Neuseeland liegt unser Hauptaugenmerk auf dem Ausbau unserer globalen Allianzen.

Wir verfügen durch unsere nachhaltige Ertragskraft und unsere stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um unser geplantes Wachstum auch in Zukunft umzusetzen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensstruktur und -organisation beziehungsweise unserer Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant.

Neckarsulm, 11. November 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand

## KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.07.– 30.09.2014	01.07.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Umsatz	618.281	558.805	1.808.653	1.591.272
Umsatzkosten	523.017	473.732	1.536.316	1.353.924
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>95.264</b>	<b>85.073</b>	<b>272.337</b>	<b>237.348</b>
Vertriebskosten	39.671	36.605	121.047	111.078
Verwaltungskosten	29.736	26.182	87.821	80.204
Sonstige betriebliche Erträge	4.183	2.887	11.074	8.573
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>30.040</b>	<b>25.173</b>	<b>74.543</b>	<b>54.639</b>
Finanzerträge	485	367	1.371	1.206
Finanzaufwendungen	673	791	2.127	2.418
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>29.852</b>	<b>24.749</b>	<b>73.787</b>	<b>53.427</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.706	7.140	21.417	15.342
<b>Ergebnis nach Steuern</b> (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	<b>21.146</b>	<b>17.609</b>	<b>52.370</b>	<b>38.085</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b> in €	<b>1,00</b>	<b>0,83</b>	<b>2,49</b>	<b>1,81</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien</b> (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere IV.,  
S. 32 f.

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.07.– 30.09.2014	01.07.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21.146</b>	<b>17.609</b>	<b>52.370</b>	<b>38.085</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-66	-117	-148	139
Ertragsteuereffekte	11	21	24	-24
<b>Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>				
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-56	-69	-224	-285
Ertragsteuereffekte	4	9	18	35
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	3.107	-1.261	3.790	-1.144
Ertragsteuereffekte	-880	369	-1.086	335
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	64	42	1
Ertragsteuereffekte	0	-3	0	2
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-444	-552	-1.313	679
Ertragsteuereffekte	130	162	384	-198
Währungsumrechnungsdifferenzen	672	830	1.482	-1.035
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2.478</b>	<b>-547</b>	<b>2.969</b>	<b>-1.495</b>
davon Ertragsteuereffekte	-735	558	-660	150
<b>Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)</b>	<b>23.624</b>	<b>17.062</b>	<b>55.339</b>	<b>36.590</b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere IV. und V.,  
S. 33 und S. 34 f.

## KONZERN-BILANZ

AKTIVA	in Tsd. €		
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- und Firmenwerte	144.704	139.885	138.082
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.781	19.293	18.431
Sachanlagevermögen	102.791	99.747	98.171
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.628	1.547	1.520
Forderungen aus Ertragsteuern	57	84	89
Latente Steuern	3.188	4.131	5.071 <sup>1</sup>
Sonstige Vermögenswerte	2.596	2.513	2.448
Geld- und Wertpapieranlagen	32.046	32.012	37.217
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>311.791</b>	<b>299.212</b>	<b>301.029<sup>1</sup></b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	144.442	107.638	113.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312.964	345.195	287.098
Forderungen aus Ertragsteuern	1.014	1.029	1.787
Sonstige Vermögenswerte	41.516	33.181	34.114
Geld- und Wertpapieranlagen	17.310	18.255	23.483
Liquide Mittel	69.350	105.838	59.159
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>586.596</b>	<b>611.136</b>	<b>518.959</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>898.387</b>	<b>910.348</b>	<b>819.988<sup>1</sup></b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere V.,  
S. 34 f.

<sup>1</sup>Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.

PASSIVA	in Tsd. €		
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	367.576	335.337	308.946
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>533.804</b>	<b>501.565</b>	<b>475.174</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	6.247	6.382	10.579
Sonstige Rückstellungen	3.945	2.307	2.873
Finanzverbindlichkeiten	48.062	53.625	55.455
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	346	438	52
Latente Steuern	16.898	15.128	14.722 <sup>1</sup>
Sonstige Verbindlichkeiten	2.257	538	634
Abgrenzungsposten	9.337	12.369	9.425
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>87.092</b>	<b>90.787</b>	<b>93.740<sup>1</sup></b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	5.095	5.774	5.637
Finanzverbindlichkeiten	10.641	10.546	17.417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.335	170.518	130.115
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	8.719	6.519	2.015
Sonstige Verbindlichkeiten	68.530	79.941	55.774
Abgrenzungsposten	46.171	44.698	40.116
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>277.491</b>	<b>317.996</b>	<b>251.074</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>898.387</b>	<b>910.348</b>	<b>819.988<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup>Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen		Gesamt	Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung		
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2013</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>292.041<sup>1</sup></b>	<b>1.315<sup>1</sup></b>	<b>293.356</b>	<b>459.584</b>
Gewinnausschüttung für 2012			-21.000		-21.000	-21.000
Ergebnis nach Steuern			38.085		38.085	38.085
Sonstiges Ergebnis				-1.495	-1.495	-1.495
Gesamtergebnis	0	0	38.085	-1.495	36.590	36.590
<b>Eigenkapital zum 30. September 2013</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>309.126<sup>1</sup></b>	<b>-180<sup>1</sup></b>	<b>308.946</b>	<b>475.174</b>
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2014</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>334.438</b>	<b>899</b>	<b>335.337</b>	<b>501.565</b>
Gewinnausschüttung für 2013			-23.100		-23.100	-23.100
Ergebnis nach Steuern			52.370		52.370	52.370
Sonstiges Ergebnis				2.969	2.969	2.969
Gesamtergebnis	0	0	52.370	2.969	55.339	55.339
<b>Eigenkapital zum 30. September 2014</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>363.708</b>	<b>3.868</b>	<b>367.576</b>	<b>533.804</b>

<sup>1</sup>Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.

Erläuterungen  
hierzu siehe  
Anhang, ins-  
besondere V.,  
S. 34 f.

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.07.– 30.09.2014	01.07.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>				
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>29.852</b>	<b>24.749</b>	<b>73.787</b>	<b>53.427</b>
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	188	424	756	1.212
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.749	5.535	17.032	16.833
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	22	-1	8	-16
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.088	725	1.316	1.506
<b>Veränderung des Nettovermögens</b>				
Veränderung Vorräte	-10.299	-18.305	-37.089	-23.622
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.145	-159	30.686	21.528
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.614	2.917	-34.741	-15.300
Veränderung passive Abgrenzungsposten	-4.073	-2.731	-2.765	-2.290
Veränderung übriges Nettovermögen	-6.580	-1.800	-19.044	-15.305
Gezahlte Ertragsteuern	-5.964	-5.129	-18.308	-20.142
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>12.514</b>	<b>6.225</b>	<b>11.638</b>	<b>17.831</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel	0	0	-3.241	-3.748
Einzahlungen aus Divestments	0	333	0	333
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.771	-4.360	-17.014	-17.426
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	157	59	293	255
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	-2.013	0	-12.013	-20.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	3.358	11	12.612	26.838
Erhaltene Zinszahlungen	553	385	1.602	1.429
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.716</b>	<b>-3.572</b>	<b>-17.761</b>	<b>-12.319</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.405	-1.923	-9.563	-10.193
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	692	5.371	4.006	9.186
Dividendenausschüttung	0	0	-23.100	-21.000
Geleistete Zinszahlungen	-649	-810	-2.038	-2.395
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.362</b>	<b>2.638</b>	<b>-30.695</b>	<b>-24.402</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	159	225	330	-159
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>6.595</b>	<b>5.516</b>	<b>-36.488</b>	<b>-19.049</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>62.755</b>	<b>53.643</b>	<b>105.838</b>	<b>78.208</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>69.350</b>	<b>59.159</b>	<b>69.350</b>	<b>59.159</b>



Erläuterungen  
hierzu siehe  
Anhang, ins-  
besondere VI.,  
S. 36

## KONZERN-ANHANG

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BECHTLE AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. September 2014 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2014 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) und die Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatz- und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

### II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE



[www.efrag.org](http://www.efrag.org)

Im Berichtszeitraum erstmals angewendet hat BECHTLE die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement (EU)	Inkrafttreten (EU) <sup>1</sup>
<b>Vorzeitige freiwillige Anwendung von Verlautbarungen</b>			
IFRIC 21 „Abgaben“	20. Mai 2013	13. Juni 2014	17. Juni 2014

<sup>1</sup>Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

**IFRIC 21 „Abgaben“.** IFRIC 21 enthält Leitlinien darüber, wann und wie eine Schuld für eine Abgabe zu bilanzieren ist, die im Rahmen von Gesetzen und Vorschriften von einer Regierung fällig wird. Dabei wird das verpflichtende Ereignis für den Ansatz einer Schuld als die Aktivität identifiziert, die die Zahlungspflicht nach der einschlägigen Gesetzgebung auslöst. Tritt das verpflichtende Ereignis über einen Zeitraum ein, ist die Schuld zeitanteilig anzusetzen. Wird eine Verpflichtung durch das Erreichen eines Schwellenwerts ausgelöst, wird die Schuld angesetzt, wenn dieser Schwellenwert erreicht wird. Die erstmalige Anwendung der Interpretation hat bei BECHTLE keine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2014 hat BECHTLE bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewendet.

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.



[www.bechtle.com/  
finanzberichte](http://www.bechtle.com/finanzberichte)

### III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst die BECHTLE AG, Neckarsulm, und alle ihre beherrschten Tochtergesellschaften. Die BECHTLE AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen konsolidierten Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile und Stimmrechte.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
AMARAS AG	Monheim am Rhein	1. Februar 2014	Erwerb
PLANET! Software-Vertrieb & Consulting GmbH <sup>1</sup>	Wien, Österreich	5. März 2014	Erwerb
Bechtle Management GmbH	Wien, Österreich	26. Juni 2014	Gründung

<sup>1</sup>inzwischen umfirmiert in planetsoftware GmbH

Weitere Angaben zu den erworbenen Unternehmen befinden sich im Gliederungspunkt X. „Akquisitionen und Kaufpreisallokationen“.



Siehe S. 40 ff.

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Materialaufwand	1.372.600	1.201.146	0	0	0	0
Personalaufwand	127.133	117.375	96.499	87.389	57.341	51.156
Abschreibungen	8.216	7.965	3.980	3.956	4.836	4.912
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.367	27.438	20.568	19.733	25.644	24.136
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>1.536.316</b>	<b>1.353.924</b>	<b>121.047</b>	<b>111.078</b>	<b>87.821</b>	<b>80.204</b>



Siehe Gewinn- und Verlustrechnung in der Segmentberichterstattung, S. 39

Der Anstieg von Materialaufwand, Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich höheren Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum. Der Rückgang der Abschreibungen begründet sich im Rückgang der Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter, die bei Akquisitionen aktiviert wurden. Die übrigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegen.

Im Materialaufwand ist netto ein Aufwand aus Wechselkursschwankungen von 26 Tsd. € enthalten (Vorjahr: netto 229 Tsd. € Ertrag).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 9.689 Tsd. € (Vorjahr: 7.580 Tsd. €).

### Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten überwiegend Erträge aus den Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus den liquiden Mitteln. Die Geldanlagestrategie richtet sich wie bisher an der Sicherstellung der jederzeitigen uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus und lässt ausschließlich besonders risikoarme beziehungsweise ausfallgesicherte Anlagen zu.

Die Finanzaufwendungen enthalten überwiegend Zinsaufwendungen der Finanzverbindlichkeiten. Der Rückgang der Finanzaufwendungen im Vorjahresvergleich begründet sich in den geringeren Darlehensverbindlichkeiten.

## Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der BECHTLE AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

		01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	52.370	38.085
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	21.000.000	21.000.000
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>2,49</b>	<b>1,81</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der BECHTLE AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

## Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung geprägt. Im Vorjahreszeitraum verlor der Schweizer Franken gegenüber dem Euro an Wert, wohingegen die Schweizer Währung in den ersten neun Monaten 2014 an Wert gewann.



Siehe S. 25

Darüber hinaus wird das sonstige Ergebnis durch die Absicherungen des Währungsrisikos für zukünftige Wareneinkäufe in USD sowie die Absicherung des Zinsrisikos bei variabel verzinslichen Darlehen, die als Cashflow Hedge bilanziert werden, beeinflusst. Der Marktwert (1.287 TSD. €), der dem effektiven Teil der Sicherungsgeschäfte zuzuordnen ist, wird unter Berücksichtigung der latenten Steuern (-364 TSD. €) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Es handelt sich hierbei um Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Zinsswaps. Die geplanten Zahlungsströme entsprechen im Hinblick auf Volumen und Zeitpunkt denen der Finanzgeschäfte. Diese Hedges sind auch bei realistischen Abweichungen vom Plan als effektiv zu betrachten. In der Berichtsperiode sind Ineffektivitäten, die aus den zeitlichen Unterschieden zwischen den Fälligkeiten der Geschäfte und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultieren, in Höhe von -10 TSD. € im Finanzergebnis erfasst worden. Ein Hedge über 8.500 TSD. USD musste in der Berichtsperiode erfolgswirksam aufgelöst werden, da zwischenzeitlich die erwarteten Auszahlungen nicht wie ursprünglich geplant eingetreten waren beziehungsweise zukünftig erwartet werden. Daraus resultierte ein im betrieblichen Aufwand erfasster Verlust in Höhe von 140 TSD. €.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013  
S. 194 ff.

Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und zur Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.



Siehe S. 34 f.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

### Vermögenswerte

Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum resultiert aus den saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal. Der deutliche Anstieg der Vorräte begründet sich in dem gestiegenen Geschäftsvolumen und in einer für laufende Großprojekte erforderlichen Lagerhaltung. Auch der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte, insbesondere höhere Forderungen gegenüber Lieferanten und höhere Abgrenzungsposten, resultieren aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.



Siehe S. 40 ff.

Die Vermögenswerte des BECHTLE Konzerns per 30. September 2014 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften.

### Eigenkapital

#### Gewinnrücklagen



Dividendenausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 5. Juni 2014 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 1,10 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Dividendenausschüttung erfolgte am 6. Juni 2014.

Das erfolgsneutral zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	30.09.2014			31.12.2013		
	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-9.002	1.546	-7.456	-8.854	1.522	-7.332
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	90	-7	83	314	-25	289
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	1.287	-364	923	-2.503	722	-1.781
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	0	0	-42	0	-42
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-9.974	2.906	-7.068	-8.661	2.522	-6.139
Währungsumrechnungsdifferenzen	17.386	0	17.386	15.904	0	15.904
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-213</b>	<b>4.081</b>	<b>3.868</b>	<b>-3.842</b>	<b>4.741</b>	<b>899</b>

in Tsd. €

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2014			01.01.–30.09.2013		
	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>						
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen</b>	-148	24	-124	139	-24	115
<b>Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>						
<b>Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren</b>	-224	18	-206	-285	35	-250
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-173	14	-159	-194	18	-176
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	-51	4	-47	-91	17	-74
<b>Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten</b>	3.790	-1.086	2.704	-1.144	335	-809
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	3.838	-1.100	2.738	-1.294	379	-915
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	-48	14	-34	150	-44	106
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>	42	0	42	1	2	3
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	42	0	42	3	2	5
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	-2	0	-2
<b>Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>	-1.313	384	-929	679	-198	481
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-1.313	384	-929	679	-198	481
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>	1.482	0	1.482	-1.035	0	-1.035
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	3.629	-660	2.969	-1.645	150	-1.495

## Schulden

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die üblichen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal zurückzuführen.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich um die planmäßigen Tilgungsraten der bestehenden Darlehen verringert.

Der Anstieg der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten begründet sich in den langfristigen Kaufpreiszahlungen, die bei den im Jahr 2014 neu akquirierten Gesellschaften vereinbart wurden. Die Schulden des BECHTLE Konzerns zum 30. September 2014 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 auch die Schulden der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften.



Für weitere Details der Darlehen siehe Geschäftsbericht 2013, S. 186 f.



Siehe S. 40 ff.

## VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Auszahlungen für Vorräte aufgrund des deutlich höheren Geschäftsvolumens und laufender Großprojekte. Neben dem Aufbau von Vorräten war der stichtagsbedingte stärkere Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Grund für den Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Ergebnis vor Steuern sowie die höheren Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten diesen Effekt nicht kompensieren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch die Auszahlungen für Akquisitionen und Investitionen sowie durch die Zahlungsströme im Zusammenhang mit den Geld- und Wertpapieranlagen geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird wesentlich durch die im Berichtszeitraum vorgenommene Dividendenausschüttung bestimmt. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 betrug 23.100 TSD. €. Die Dividendensumme für das Geschäftsjahr 2012, die im Vorjahr ausgezahlt wurde, betrug 21.000 TSD. €. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum weniger Lieferantendarlehen als im Vorjahreszeitraum aufgenommen.

## VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSSE

Zum 30. September 2014 betragen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating Lease“ eingestuft sind, 61.339 TSD. € (31. Dezember 2013: 63.382 TSD. €).

	in Tsd. €	
	30.09.2014	31.12.2013
fällig innerhalb eines Jahres	24.010	24.427
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	31.419	31.866
fällig nach 5 Jahren	5.910	7.089
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>61.339</b>	<b>63.382</b>

## VIII. BEIZULEGENDER ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 166 ff. und S. 191 f.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden (Finanzinstrumente) werden nach IFRS 7 in Klassen zusammengefasst. Die Zuordnung der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente ist im vorliegenden Zwischenbericht analog zu der Zuordnung im Geschäftsbericht 2013.

Nach IFRS 13 werden die Bewertungstechniken, abhängig von den wesentlichen Parametern, auf denen die Bewertung basiert, in folgende drei Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (nicht berichtigten) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Stufe 2: Bewertung für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder unmittelbar oder mittelbar auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern

Nachfolgende Tabelle stellt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente für die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 sowie deren Bewertungsstufe nach IFRS 13 einander gegenüber.

in Tsd. €

Klasse gemäß IFRS 7	Bewertungs-kategorie	Buchwert 30.09.2014	Zeitwert 30.09.2014	Buchwert 31.12.2013	Zeitwert 31.12.2013	Stufe
<b>Aktiva</b>						
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	5.628	5.633	1.547	1.522	3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	312.964	312.964	345.195	345.195	3
Wertpapiere	ZVvFV	14.174	14.174	17.600	17.600	1
<b>Geldanlagen</b>						
Schuldscheine	KuF	30.142	30.572	30.192	30.506	2
Versicherungen	KuF	5.040	5.178	2.475	2.258	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	KuF	20.112	20.112	17.335	17.335	3
Langfristige Ausleihungen	KuF	561	595	595	648	3
<b>Finanzderivate</b>						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.387	1.387	0	0	2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(A)ezbZ	1	1	7	7	2
Liquide Mittel	KuF	69.350	69.350	105.838	105.838	1
<b>Passiva</b>						
Darlehen	FVzfA	58.703	65.994	64.171	69.340	2
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	346	340	438	427	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	138.335	138.335	170.518	170.518	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FVzfA	49.357	49.357	50.050	50.050	3
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	FV(P)ezbZ	3.041	3.041	465	465	3
<b>Finanzderivate</b>						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.454	1.454	2.523	2.523	2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(P)ezbZ	297	297	23	23	2
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39</b>						
	KuF	443.797	444.404	503.177	503.302	
	ZVvFV	14.174	14.174	17.600	17.600	
	FVzfA	246.741	254.026	285.177	290.335	
	FV(A)ezbZ	1	1	7	7	
	FV(P)ezbZ	3.338	3.338	488	488	

Verwendete Abkürzungen für die Bewertungskategorien des IAS 39:

KuF = Kredite und Forderungen

ZVvFV = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FVzfA = Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

FV(A)ezbZ = Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

FV(P)ezbZ = Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 192

Mit Ausnahme der folgenden zwei Klassen entsprechen die Definitionen und Bewertungsmethoden den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen:

**Verbindlichkeiten aus Akquisitionen** sind bedingte, nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-outs) für erfolgte Akquisitionen (IFRS 3.58). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte mithilfe der DCF-Methode. Neben der Planung des Geschäftsverlaufs der übernommenen Einheit wurde ein laufzeitadäquater Diskontsatz verwendet. Die Bonität des Schuldners BECHTLE (IFRS 13.42 ff.) wurde mit einem Zuschlagsverfahren unter Berücksichtigung des Betrags, der Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berücksichtigt. Der größte Einflussfaktor des beizulegenden Zeitwerts ist die Planung des Geschäftsverlaufs. Bei einer Reduktion der Zielerreichung auf 90 Prozent der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen um knapp 19 Prozent, bei einem Anstieg auf 110 Prozent der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten um knapp 9 Prozent. Die Fälligkeiten dieser Verbindlichkeiten liegen in den Jahren 2014 bis 2019.

In der Klasse **Versicherungen** sind Rentenversicherungen als Kapitalanlage enthalten. Diese Geldanlagen wurden im ersten Quartal 2014 getätigt. Die Zweitmarktpolicen (Lebensversicherungen), die zum Jahresende 2013 in dieser Klasse enthalten waren, sind zwischenzeitlich fällig geworden. Der Zeitwert der Rentenversicherungen entspricht der abgezinsten Garantieauszahlung zuzüglich einer Bonitätsbewertung.

Während der Berichtsperiode zum 30. September 2014 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Die Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Stufe 3	Summe Gewinne und Verluste						30.09.2014
	01.01.2014	im Finanzergebnis erfasst	im sonstigen Ergebnis erfasst	Zugänge	Ausgleich/ Abrechnung	Umgliederung	
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	465	39	0	2.537	0	0	3.041



Siehe S. 40 ff.

Die im Finanzergebnis als Aufwand erfassten 39 Tsd. € entfallen in voller Höhe auf die zum 30. September 2014 bilanzierten in der Zukunft fälligen Zahlungen.

## IX. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2013.

in Tsd. €

Nach Segmenten	01.01.–30.09.2014			01.01.–30.09.2013		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
Gesamtsegment-Umsatz	1.198.013	613.319		1.071.472	521.702	
abzüglich des Umsatzes mit anderem Segment	-2.188	-491		-1.725	-177	
Externer Umsatz	1.195.825	612.828	<b>1.808.653</b>	1.069.747	521.525	<b>1.591.272</b>
Abschreibungen	-10.804	-2.991	<b>-13.795</b>	-10.140	-2.824	<b>-12.964</b>
Abschreibungen aus Akquisitionen	-3.237	0	<b>-3.237</b>	-3.364	-505	<b>-3.869</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	46.190	28.353	<b>74.543</b>	32.081	22.558	<b>54.639</b>
Finanzergebnis			<b>-756</b>			<b>-1.212</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			<b>73.787</b>			<b>53.427</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<b>-21.417</b>			<b>-15.342</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>52.370</b>			<b>38.085</b>
Investitionen	13.642	3.448	<b>17.090</b>	12.313	4.608	<b>16.921</b>
Investitionen durch Akquisitionen	8.808	0	<b>8.808</b>	2.390	0	<b>2.390</b>

in Tsd. €

Nach Regionen	01.01.–30.09.2014			01.01.–30.09.2013		
	Inland	Ausland	Konzern	Inland	Ausland	Konzern
Externer Umsatz	1.237.849	570.804	<b>1.808.653</b>	1.104.191	487.081	<b>1.591.272</b>
Investitionen	13.851	3.239	<b>17.090</b>	13.860	3.061	<b>16.921</b>
Investitionen durch Akquisitionen	3.627	5.181	<b>8.808</b>	777	1.613	<b>2.390</b>



Segmentinformationen  
zu den Mitarbeitern,  
siehe S. 43

Die Gesamtsegmentvermögenswerte sind und waren in der Vergangenheit nicht Bestandteil des internen Reportings, sodass auf diese Anhangangabe gemäß IAS 34.16Agiv in den Quartalsberichten verzichtet wird.

## X. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATIONEN

### AMARAS AG

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Februar 2014 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der AMARAS AG, Monheim am Rhein, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei die Kundenserviceverträge (1.000 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (470 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung der Kundenserviceverträge, die über fünf Jahre abgeschrieben werden, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (388 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (1.245 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.140 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt.

Mit dem Erwerb der AMARAS (33 Mitarbeiter) baut BECHTLE das Managed-Services-Geschäft, eines der Kerngeschäftsfelder, weiter aus.

Die bilanzielle Darstellung der Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung befindet sich in der Tabelle am Ende dieses Gliederungspunkts.

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der AMARAS enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung in unbegrenzter Höhe. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der AMARAS betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.385 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (2.000 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In dem für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern der BECHTLE Gruppe ist die AMARAS mit einem Betrag von 1.723 TSD. € beziehungsweise 233 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64qj).

## PLANET! Software-Vertrieb & Consulting GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 5. März 2014 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Planet! Software-Vertrieb & Consulting GmbH mit Sitz in Wien erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei die Kundenserviceverträge (1.900 TSD. €), der Kundenstamm (640 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (400 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung der Kundenserviceverträge, die über zehn Jahre abgeschrieben werden, des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (714 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (2.410 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.080 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt.

Mit dem Erwerb der planetsoftware (36 Mitarbeiter) stärkt BECHTLE die Marktpräsenz in Österreich und erweitert zugleich das Produktspektrum vor Ort. Die planetsoftware ist ebenso wie die BECHTLE Unternehmen SolidLine und SolidPro SolidWorks-Partner.

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der planetsoftware enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung in unbegrenzter Höhe. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der planetsoftware betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.152 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (3.338 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In dem für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern der BECHTLE Gruppe ist die planetsoftware mit einem Betrag von 4.288 TSD. € beziehungsweise -20 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64qj).

Die bilanzielle Darstellung der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum jeweiligen Erstkonsolidierungszeitpunkt von AMARAS und planetsoftware zeigt folgende Tabelle:

in Tsd. €

	AMARAS	planetsoftware
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwert	2.140	2.080
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.470	2.956
Sachanlagevermögen	17	145
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>3.627</b>	<b>5.181</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	0	70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	563	1.216
Sonstige Vermögenswerte	46	105
Liquide Mittel	1.281	816
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>1.890</b>	<b>2.207</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>5.517</b>	<b>7.388</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	0	42
Latente Steuern	388	714
Abgrenzungsposten	0	48
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>388</b>	<b>804</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.386	488
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	55	0
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	303	506
Abgrenzungsposten	0	1.100
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>1.744</b>	<b>2.094</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>2.132</b>	<b>2.898</b>
<b>Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten</b>	<b>3.385</b>	<b>4.490</b>

Wäre der Akquisitionszeitpunkt der Neuakquisitionen von AMARAS und planetsoftware zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, läge der Umsatz des BECHTLE Konzerns für den Berichtszeitraum bei 1.811 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern läge unverändert bei 74 Mio. € (IFRS 3.B64qii).

## XI. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.09.2014	31.12.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Voll- und Teilzeitkräfte	5.931	5.631	5.835	5.514
Auszubildende	476	473	421	401
Mitarbeiter in Elternzeit	127	115	118	111
Aushilfen	210	184	210	165
<b>Summe</b>	<b>6.744</b>	<b>6.403</b>	<b>6.584</b>	<b>6.191</b>

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2014	31.12.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>5.157</b>	<b>4.953</b>	<b>5.052</b>	<b>4.789</b>
Inland	4.480	4.287	4.367	4.167
Ausland	677	666	685	622
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>1.377</b>	<b>1.266</b>	<b>1.322</b>	<b>1.237</b>
Inland	491	456	473	448
Ausland	886	810	849	789

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2014	31.12.2013	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Dienstleistung	2.966	2.843	2.937	2.768
Vertrieb	1.982	1.841	1.929	1.816
Verwaltung	1.459	1.420	1.390	1.331



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 212 f.

## XII. ORGANE UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Amtszeit des seit Dezember 2013 gerichtlich bestellten Aufsichtsratsmitglieds Gerhard Schick, der auch den Aufsichtsratsvorsitz innehatte, endete mit der Hauptversammlung am 5. Juni 2014. Dr. Matthias Metz wurde als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt und anschließend mit dem Aufsichtsratsvorsitz betraut.

Nach dem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat stellt Gerhard Schick, Vater von Karin Schick (der größten Anteilseignerin der BECHTLE AG), seine Erfahrung der BECHTLE Gruppe im Rahmen eines unentgeltlichen Beratervertrags weiterhin zur Verfügung.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 213

Karin Schick hat im dritten Quartal 2014 ein Grundstück inklusive Gebäude erworben, in dem die SolidPro, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BECHTLE AG, Büroräume angemietet hat. Der bestehende Mietvertrag mit einer jährlichen Miete von 294 TSD.€ und einer Laufzeit bis September 2023 besteht weiter.

## XIII. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei BECHTLE eingetreten.

Neckarsulm, 11. November 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand

## VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 11. November 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand

Dr. Thomas Olemotz

Michael Guschlbauer

Jürgen Schäfer

## ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BECHTLE AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

**FINANZKALENDER****Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2014**

Mittwoch, 12. November 2014

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

**Geschäftsbericht 2014**

Freitag, 13. März 2015

**Bilanzpressekonferenz**

Freitag, 13. März 2015, Stuttgart

**DVFA-Analystenkonferenz**

Freitag, 13. März 2015, Frankfurt am Main

**Zwischenbericht zum 31. März/1. Quartal 2015**

Mittwoch, 13. Mai 2015

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

**Hauptversammlung**

Dienstag, 16. Juni 2015, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

**Dividendenzahlung**

ab 17. Juni 2015 (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

**Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2015**

Freitag, 7. August 2015

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

**Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2015**

Mittwoch, 11. November 2015

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Weitere Termine und Terminaktualisierungen unter [www.bechtle.com/events](http://www.bechtle.com/events) oder [www.bechtle.com/finanzkalender](http://www.bechtle.com/finanzkalender)

## Herausgeber/Kontakt

Bechtle AG  
Bechtle Platz 1  
74172 Neckarsulm

## Investor Relations

Martin Link  
Telefon +49 (0) 7132 981-4149  
martin.link@bechtle.com

Julia Hofmann  
Telefon +49 (0) 7132 981-4153  
julia.hofmann@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 3. Quartal ist am 12. November 2014 erschienen.



Die Papierqualität „Circle Offset Premium White“ ist mit dem Europäischen Umweltzeichen (Euroblume) ausgezeichnet: Zertifizierungs-Nr. SR/11/003.

Bechtle AG  
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm  
Telefon +49 (0) 7132 981-0  
ir@bechtle.com  
www.bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.

